

Auf den Spuren von Superman

In enger Zusammenarbeit mit dem passionierten Fallschirmspringer, Militär- und Linienpiloten Yves Rossy entwickelte ein internationales Team von prospective concepts den aufblasbaren Flügel FLYING MAN, um Freifall in Gleitflug umzuwandeln. Gesteuert wird durch Gewichtsverlagerung sowie Fuss- und Handbewegungen.



Kaum hat er das Absetzflugzeug verlassen, zieht Yves Rossy. Aber nicht den Griff zum Öffnen seines Schirms - das kommt viel später. Er betätigt ein Ventil, durch das Druckluft in seine Flügel aus hochfesten, beschichteten Fasern strömt. Nach rund zwei Sekunden hat der Flügel seine Festigkeit erreicht, das Fallen weicht dem Gleiten, Rossy fliegt. Der von ukrainischen Aerodynamikern optimierte Flügel mit 2,5 Metern Spannweite trägt ihn zwar nicht wie ein Segelflugzeug, aber trotzdem mit einer Gleitzahl von 4-5, was heisst, dass er bei einer vertikalen Nutzhöhe von beispielsweise 2000 Metern rund 8-10 Kilometer horizontal „cruisen“ kann, bevor er den herkömmlichen Schirm zur Landung auslösen muss.

Die ganze Technik ist in einem festen Flügelmittelstück untergebracht; der Fallschirm befindet sich wie üblich am Rücken. Im Notfall kann der ganze Flügel mit einem Handgriff separiert werden.

Bisher wurden mit FLYING MAN über 40 Flüge durchgeführt, in denen Abstimmungen und Steuerweisen optimiert wurden. Vorangegangen sind zahlreiche Flüge und Versuche im Windkanal mit diversen Prototypen und Modellen.



www.prospective-concepts.ch

The *solution* company

prospective **concepts**